



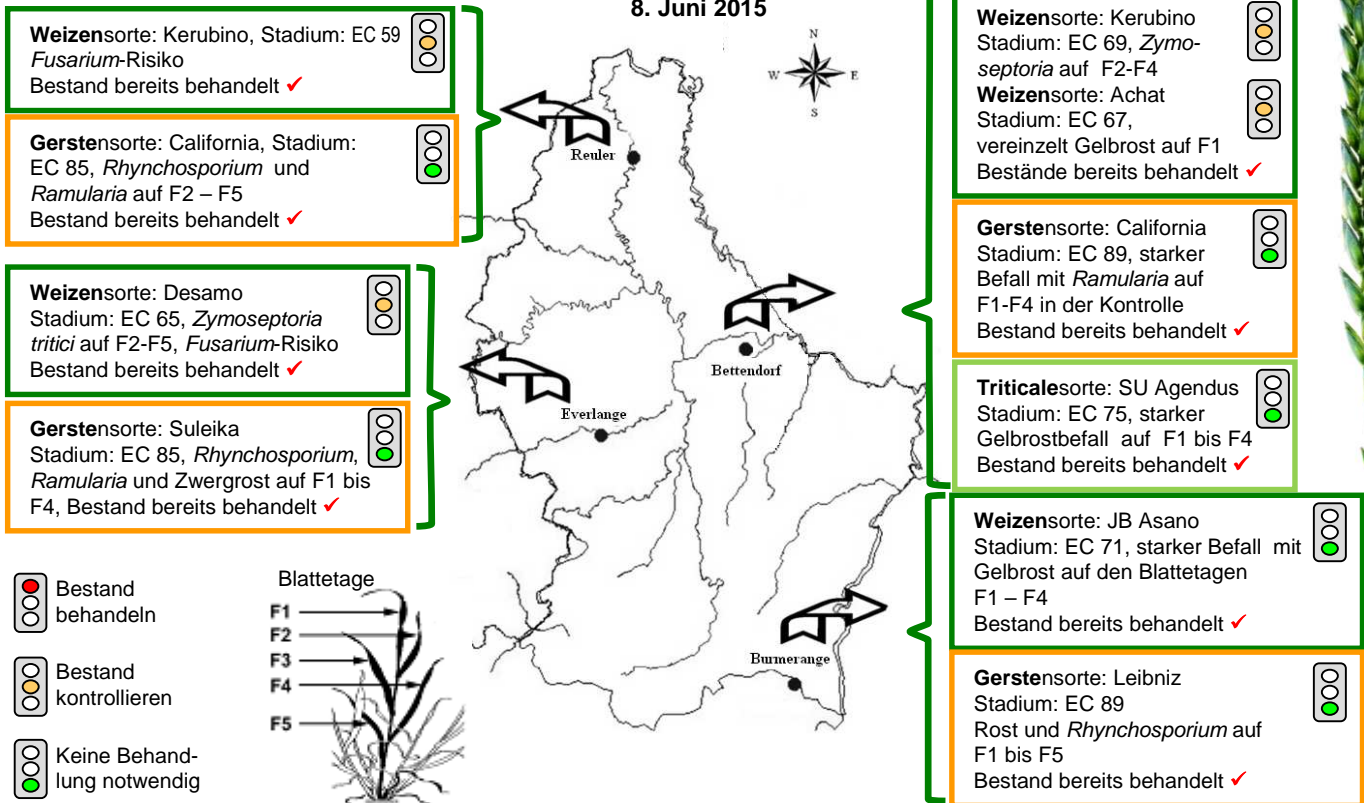
Kooperationsprojekt SENTINELLE

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Krankheiten im Getreide

8. Juni 2015

Blühender Weizen



Der Winter-Weizen geht an der Mosel und im östlichen Gutland von der Phase der Blüte ins Stadium der Kornbildung über. Im westlichen Gutland ist der Winter-Weizen im Stadium der Vollblüte, im Ösling steht die Blüte kurz bevor. Während der Blüte ist Weizen anfällig gegenüber Ährenfusariosen, die Pilzgifte im Korn ablagern können. Ährenfusariosen werden durch die Vorfrucht Mais, Regen zur Blütezeit sowie durch Bodenbearbeitung ohne Pflug begünstigt. Der Gelbrost am Standort Bettendorf hat sich im Vergleich zur Vorwoche kaum ausgebreitet. **Im Gutland und im Ösling ist bei Eintreten von Niederschlag insbesondere auf Winterweizenschlägen, die**

- 1) in den vergangenen 2 Wochen nicht behandelt wurden und
- 2) nach Mais angebaut werden und
- 3) nach pflugloser Bodenbearbeitung gesät wurden

eine **Abschlußbehandlung mit einem Azolfungizid in Betracht zu ziehen**. Prothioconazol und Metconazol wirken geringfügig besser gegen *Fusarium*-Arten im Vergleich zu Epoxiconazol und Tebuconazol. Wirkstoffe aus den Gruppen der Strobilurine und der Carboxamide haben keine ausreichende Wirkung gegen *Fusarium*-Arten. **Bei Winterweizen-Beständen, die die oben genannten Kriterien erfüllen und zusätzlich im Laufe der Saison durch Befall mit Gelbrost aufgefallen sind, ist eine Abschlußbehandlung mit einem Azol zu empfehlen. Diese begegnet dem Risiko von *Fusarium*-Infektionen und erfaßt gleichzeitig den neuen Vermehrungszyklus des Gelbrostes.** Beachten Sie bei wiederholten Spritzungen die maximal erlaubte Anzahl von Spritzungen mit demselben Produkt pro Saison unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm → Datenblätter → [Anwend.].

Winter-Gerste und die Triticalesorte Tulus in Bettendorf befinden sich in der Phase der Samenreife. Die Blätter sterben natürlicherweise rasch ab. Fungizidspritzungen zu diesem späten Zeitpunkt der pflanzlichen Entwicklung sind nicht mehr sinnvoll.

Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern sowie das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauerekalenner aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT: Getreidekrankheiten: Dr. Mounir El Jamoudi (meljamoudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Bayer (marco.bayer@LIST.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)